

JUGENDKONFERENZ UNTER DER IRISCHEN RATSPRÄSIDENTSCHAFT IN DUBLIN

VOM 27. BIS 30. SEPTEMBER 2026

Als Jugenddelegierte ist es meine Aufgabe, die ostbelgische Jugend bei den Europäischen Jugendkonferenzen zu vertreten. In diesem Rahmen bin ich vom 27. bis 30. September 2026 als Teil der belgischen Delegation nach Dublin gereist, um an der Jugendkonferenz unter der irischen Ratspräsidentschaft teilzunehmen.

Die Konferenz war die erste des **12. Zyklus des EU-Jugenddialogs**. Dieser wird über einen Zeitraum von 18 Monaten im Rahmen der Ratspräsidentschaften von Irland, Litauen und Griechenland organisiert und widmet sich dem **Jugendziel Nr. 4 „Information and Constructive Dialogue“ (Information und konstruktiver Dialog)**. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Zyklus ist die **Überarbeitung der derzeit 11 Europäischen Jugendziele**.

Für die Konferenz wurden die Teilnehmer in zehn Arbeitsgruppen aufgeteilt. Fünf dieser Gruppen erarbeiteten Empfehlungen für die politischen Entscheidungsträger der Europäischen Union dazu, wie junge Menschen befähigt werden können, kritische und verantwortungsbewusste Nutzer sowie Gestalter von Informationen zu sein. Diese Empfehlungen sind:

- **Mandate the design of digital platforms to have young people's best interests at heart (Verpflichtung das Design digitaler Plattformen so zu gestalten, dass die Interessen junger Menschen im Mittelpunkt stehen)**
- **Introduce an Information Literacy Framework (Einführung eines Rahmens für Informationskompetenz)**
- **Develop regulations on algorithms of online platforms to reduce polarisation (Entwicklung von Regeln für die Algorithmen von Online-Plattformen, um Polarisierung zu reduzieren)**
- **Establish a European Quality Label for Transparent and Verified Information Providers (Etablierung eines europäischen Qualitätssiegels für transparente und überprüfte Informationsanbieter)**
- **Co-create trusted youth spaces for national and European dialogue (Gemeinsam vertrauenswürdige Räume für junge Menschen für nationalen und europäischen Dialog schaffen)**

Die anderen fünf Arbeitsgruppen beschäftigten sich mit der Überarbeitung der Europäischen Jugendziele. Dabei wurden folgende vier neue oder komplett überarbeitete Jugendziele entwickelt:

- **„Sustainability and Climate Justice“ (Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit),**
- **„Peace and Security“ (Frieden und Sicherheit),**
- **„Dignified Living“ (Würdiges Leben), sowie**
- **„Meaningful Participation and Democracy“ (Bedeutungsvolle Beteiligung und Demokratie).**

Darüber hinaus überarbeitete die Arbeitsgruppe, der ich angehörte, drei bereits bestehende Jugendziele. Das Jugendziel „Information and Constructive Dialogue“ wurde in **„Information, Dialogue and Digital Environments“ (Information, Dialog und digitale Umgebungen)** umbenannt. Gleichzeitig wurde der Fokus stärker daraufgelegt, junge Menschen nicht nur dazu zu befähigen, sich in physischen, sondern auch in digitalen Informationsumgebungen zurechtzufinden und aktiv daran teilzunehmen. Beim Jugendziel **„Moving Rural Youth Forward“ (Ländliche Jugend voranbringen)**, das bereits darauf abzielte, Bedingungen zu schaffen, unter denen junge Menschen in ländlichen Regionen wie der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfolgreich sein können, ergänzten wir einen stärkeren Fokus auf verlässliche und bezahlbare öffentliche Verkehrsmittel sowie auf einen besseren Zugang zu Arbeitsplätzen. Schließlich erweiterten wir das Jugendziel „Youth Organisations and EU Programmes“ um den Bereich der Jugendarbeit und änderten den Titel entsprechend in **„Youth Organisations, Youth Work and EU Programmes“ (Jugendorganisationen, Jugendarbeit und EU-Programme)**. Zudem forderten wir mehr finanzielle Unterstützung und gesellschaftliche Anerkennung für diese Angebote.

Neben der Arbeit in den Arbeitsgruppen fanden mehrere Vollversammlungen statt. Dabei hielten unter anderem der EU-Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, Glenn Micallef, die irische Ministerin für Bildung und Jugend, Hildegard Naughton, der Präsident des Europäischen Jugendforums, Caillum Hedderman, sowie mehrere Vertreter der Europäischen Kommission Reden. Darüber hinaus wurden Podiumsdiskussionen zu den Themen „Die Erzählung gestalten: Jugend, Informationsintegrität und soziale Gerechtigkeit – Warum sollte es uns interessieren?“ sowie „Jenseits des Algorithmus: Konstruktiver Dialog im Zeitalter der KI – Wen interessiert's?“ veranstaltet.

Am letzten Tag der Konferenz wurden die Empfehlungen der einzelnen Arbeitsgruppen vorgestellt. Anschließend reagierten folgende Vertreterinnen und Vertreter auf die Ergebnisse:

- Antoaneta Angelova Krasteva, Direktorin für Jugend der Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur der Europäischen Kommission
- Hildegard Naughton, irische Ministerin für Bildung und Jugend
- Mick Ferron, Geschäftsführer des Nationalen Jugendrats von Irland
- Caillum Hedderman, Präsident des Europäischen Jugendforums

Die irische Ministerin für Bildung und Jugend besuchte während der Konferenz auch unsere Arbeitsgruppe und betonte später in ihrer Stellungnahme zu den Empfehlungen die besondere Bedeutung des Jugendziels „Moving Rural Youth Forward“, insbesondere im Hinblick auf Arbeitsplätze in ländlichen Regionen. Die Direktorin für Jugend erläuterte zudem, dass die Europäische Union bereits intensiv an den Themen digitale Umgebungen und Technologie arbeite und die Empfehlungen erneut verdeutlichten, wie wichtig diese Themen für junge Menschen seien.

Während der Pausen hatten wir außerdem die Möglichkeit, uns bei verschiedenen irischen Organisationen über ihre Arbeit zu informieren. Besonders interessant fand ich eine durch Erasmus+ finanzierte Initiative zur Schaffung eines virtuellen Jugendtreffs¹.

¹ <https://www.virtualyouthwork.com/>.

Darüber hinaus bot die Konferenz zahlreiche Gelegenheiten, die irische Kultur kennenzulernen. So konnten wir mehrere Vorführungen traditioneller irischer Musik und Tänze erleben und besuchten das EPIC Museum für irische Emigration. Die Konferenz fand zudem im Croke Park statt, dem größten und bedeutendsten Stadion Irlands. Es ist der Hauptsitz der Gaelic Athletic Association (GAA), der größten irischen Sportorganisation, und wird unter anderem für die traditionellen irischen Sportarten Gaelic Football und Hurling genutzt.